



Schulfest: Tschüss Müll!

.....

Noch ist es nicht ganz sicher, aber voraussichtlich am Donnerstag, den 13. Juni findet am Nachmittag das diesjährige Schulfest statt. Dabei soll weitgehend Müll vermieden werden. Die Eltern wurden gebeten, vor allem Fingerfood anzubieten. Fertigessen in Plastik verpackt, so die Bitte, nicht mitbringen. Wer aktiv auch in der Schule gegen Plastikmüll angehen will, sollte sich Trinkbecher von zuhause mitbringen, so das Votum auf der Gesamtelternversammlung.

Kostenloses Schüler-ticket

.....

Von August an gibt es für die Schüler kostenlose Tickets. Die Schüler benötigen dazu einen neuen Schülerschein, der von der Schule ausgestellt wird. Der Bedarf soll in der Hausburgschule bei den Klassenlehrer angemeldet werden, die dies an die Schulleitung weiterleiten. Infos unter: [BVG/Schülerticket](#)

Liebe Eltern,

Sie erhalten heute den ersten Infobrief der Hausburgschule, in dem wir über Geschehnisse, Entscheidungen und Termine aus dem Schulgeschehen berichten wollen. Die Informationen sollen Ihnen die Mitsprache erleichtern und Ihnen die Möglichkeit geben, selbst aktiv zu werden, sei es, in dem Sie an uns schreiben, oder bei Problemen, die auftreten, bereit sind diese selbst in die Hand zu nehmen.

Eine aktiver Elternschaft stärkt auch die Kinder, wenn es um das Zusammengehörigkeitsgefühl an der Schule geht.

Einen regelmäßigen Elternbrief gab es schon für die Klasse 4d. Aufgrund der positiven Resonanz hat die Gesamtelternvertretung (GEV) der Hausburgschule am 15. Mai angeregt, diese Informationen auch für die gesamte Schule zu bündeln und lesbarer aufzubereiten.

Reaktionen sind erwünscht, Mitarbeit etwa durch kurze Meldungen oder Artikel zu Themen des Schulbetriebs ebenfalls. Noch arbeiten wir daran, wie wir den Infobrief veröffentlichen: Als Rundbrief über die Klassenvertreter oder etwa abrufbar für angemeldete Eltern über die Webseite der GEV.

Bislang ist Jochen Klug der initiiierende „Chefredakteur“. Er würde sich aber freuen, mehr Mitstreiterinnen und Co-Autoren zu gewinnen. Ebenso jemanden, der ins Spanische übersetzt.

Eleonora Bonderovic, Micaela Wöll, Bernadette Brzezicha
Gesamtelternvertretung, Redaktion Jochen Klug





Bibliothek macht Fortschritte

Erste Anzeichen, dass sich im dritten Stock etwas tut: der Raum 3.1. wandelt sich zur Bibliothek. Betreut werden soll sie von Lehrkräften und Erziehern, aber auch von Schülern der fünften Klasse. Die Kinder sollen bei der Lektüre beraten werden. Darüber hinaus soll es auch Lesungen und Veranstaltungen geben.

IT-Mitarbeit

Die Schulkonferenz hat die Eltern aufgefordert, am IT-Konzept mit zu arbeiten. Da die Schule mittlerweile über zahlreiche elektronische Geräte wie Ipad, Notebooks für den Unterricht verfügt, sucht man nun gemeinsam mit den Eltern nach pädagogischen Modellen und Vorschlägen, um die Geräte in den Unterricht zu integrieren. Dabei geht es um Medienethik, Medienbildung und Unterrichtskonzepte. Jeder ist eingeladen - schön wäre, wenn sich auch Eltern mit IT-Kenntnissen - vom Programmieren über Webseitengestaltung bis hin Internetexperten im Sekretariat melden würden.

Viele Baustellen - aber auch Lösungen

Vom JÜL zum JABL

Das jahrgangsübergreifende Lernen ist vom kommenden Schuljahr an nun auch in der Hausburgschule Vergangenheit. In den letzten Jahren hatte es in Berlin immer wieder Diskussion um diese Einschulungsform gegeben.

Damit müssen nun die unteren Klassenstufen neu organisiert werden. Ein Thema, das Nachfrage der betroffenen Eltern beim Schuldirektor Matthis brachte. „Wir sind noch in der Entscheidungsfindung,“ sagte Matthis. Sicher werde bei der Zusammensetzung der neuen Klassen die Anzahl von Jungen und Mädchen oder die Sozialverträglichkeit spielen. Keine Schüler müsse befürchten alleine in einer anderen Klasse zu landen. Wie die Klassen aufgeteilt werden, soll noch in diesem Schuljahr erfolgen.

Für alle die mitreden wollen: Die nicht ganz so neue Schulform hat auch eine Abkürzung - JABL, für Jahrgangsbezogenes Lernen.

Unterrichtsausfälle

Nachgefragt wurde auch, ob es Zahlen zum ausgefallenen Unterricht gebe. „Bei uns fallen in den Grundschulklassen sehr wenige Stunden aus, da andere Lehrer oft einspringen,“ so Rektor Matthies. Das sei natürlich nicht immer zufriedenstellend, da dadurch ja auch die pädagogischen Konzepte und auch die Kenntnis über Defizite bei den Schülern im Einzelfall fehlten. Er wolle aber die Klassenlehrer sensibilisieren, dass diese den Elternvertretern darüber Auskunft geben sollen. Wie oft dieser „Springer-Unterricht“ stattfinde, konnte er nicht beantworten.

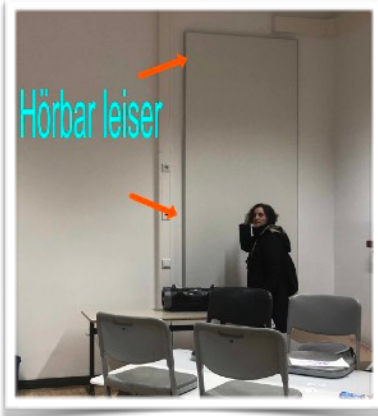
Sehr hoch sei allerdings die Krankenstand bei den Erziehern. Zwölf Kräfte sein längerfristig krank bei insgesamt 28 Erzieher.

Impressum: Jochen Klug joklug@posteo.de

Renoviert - Klasse 5b



So können die renovierten Klassenräume ausschauen: Altes Eichenparkett frei gelegt und ab-gezogen. Die Räume hell gestrichen und mit schalldämpfenden Paneelen ausgestattet. Die Schüler der 5d können sich freuen.



Feueralarm

„Wann wird es wieder Feueralarm geben?“ Einige Eltern haben nachgefragt. Mit dem Ende der Baumaßnahmen werde erneut geprobt, so Rektor Matthies. Dabei wird es auch zu nicht angekündigten Alarmen kommen, damit alle auf einen Ernstfall vorbereitet seien.



Pausenhöfe bald beispielbar



„Die Schulhöfe werden schon bald wieder für die Kinder benutzbar sein,“ kündigte Rektor Matthies an. Als Idee könnte man sich vorstellen, die Höfe nach Jahrgängen geordnet anzulegen. Auch der mittlere Hof kommt als Pausenhof infrage.

Dazu will die Schule auch Spielgerät für die unterschiedlichen Jahrgangsstufen anschaffen. Der Bezirk habe 30.000 € zugesagt. Schön wäre es, wenn noch weitere Spenden oder Sponsoren aufzutreiben wären, für Begrünung und Holzstangen.

Mobbing - Vorbereitet sein

Noch gibt es keine gemeldeten Mobbing-Vorfälle an der Schule, so Rektor Matthies. Er plane jedoch für das nächste Jahr Arbeitsgruppen mit den Eltern zur Vorbeugung.

Aus der 5C wurde über eine überaus interessante Tagesveranstaltung zum Cyber-Mobbing berichtet. Herr Riemer, er ist Kooperationspartner der Schule, informierte Schüler, Lehrer und Eltern mit Beispielen. Interessierte Eltern sollten sich an die Klassenlehrerin wenden, um den Kontakt zu Herrn Riemer herzustellen und mit ihm einen Tagesworkshop zu planen.

Aus für Förderband

Wer es noch nicht mitbekommen hat: Das Förderband ist eingestellt. Direktor Matthies hält es für ein „falsches pädagogisches Konzept“. Während die Besseren sich in den Pausen ausruhen könnten, müssten die Leistungsschwächeren „büffeln“. Das halte er nicht für förderlich.

Jetzt sei es so, dass alle Schüler nach dem Unterricht unterstützt würden, entweder durch Leistungskontrolle der Lehrer oder durch die Pädagogen. So würde der einstige Förderunterricht über den Tag verteilt.

Mitmachen beim Bauausschuss

Wie geht es weiter mit den Bauarbeiten? Wie steht es um den Brandschutz? Gesucht werden sachkundige und interessierte Eltern für den Bauausschuss der Schule. Sitzung, einmal alle 4 Wochen, dienstags von 10 Uhr bis 11:30 Uhr statt. Informationen gibt es bei Herrn Auricht (Kontakt Sekretariat)

Musikakademie

Schon seit 10 Jahren gibt es sie an der Schule. Angeboten werden Klavier, Geige, Blockflöte. Die Kinder lernen u.a. lateinamerikanische Rhythmen. Unterricht ist Mo., Di., Mi., und Freitag nach 16 Uhr. Der Donnerstag läuft innerhalb der Schulzeiten. Gesucht werden interessierte Eltern und Schüler für ein "Hausburg-Ensemble" www.delamusikakade

„Unglaublich dreckig“ - Rundgang der Elternvertreter

Das ist der wiederkehrende Eindruck der Elterngruppe „AG Hygiene/Reinigung“ beim Rundgang durch die Schule. Seit Anfang des Schuljahres steht die Elterngruppe in Kontakt mit den Gesundheitsbehörden und dem Bezirksamt.



Wer mit seinen Kindern spricht, weiß, dass sich viele den Gang zur Toilette verkneifen, zu verschmutzt sind die Installationen. In vielen Fällen, so beobachtet die AG, wird nicht richtig und ausreichend gereinigt. So sind die Mädchen-Toiletten im ehemaligen Hortbereich zugesperrt. In manchen fehlt Seife und Toilettenpapier - oder Seifenspender sind kaputt.

Die Flure und Treppen, so die sind an diesem Tag massiv mit Fein- und Grobstaub bedeckt gewesen. Als Medizinerin weiß sie um die Gesundheitsgefährdung für die Kinder durch die Staubbelastung: Chronische Entzündungen bis hin zu Stauballergien.

Im Zuständigkeitswirrwarr der unterschiedlichen Stellen kämpft sie schon seit einiger Zeit, damit Termine bei den Baumassnahmen sowie der gesetzliche Gesundheitsschutz eingehalten wird.

Hoffnung kommt nun vom Bezirksstadtrat Andy Hehmke, zuständig für Ordnung und Schule. Zusammen mit dem Amtsarzt wolle man in der nächsten Woche bei einem Ortstermin die hygienischen Verhältnisse in der Schule genauer anschauen.

